

# Gemeinnützige Blätter.

(Zur vereinigten Österr und Westerr Zeitung.)

1836.

LII.

30. Juni.

Ihr könnt den Geist in höher'n Sphären  
Nicht mehr durch Euren Nachruf ehren;  
Doch was von ihm geschrieben steht,  
Das Euer Nachruf ehret berecht;  
Und soll er sich auf Dauer stützen,  
Der Menschheit muß der Nachruf nützen.

Stiftt. Die Wiener Ztg vom 23. d. M., das Ableben Sr Exc. des k. k. Staats- und Conferenzzathes, k. k. ersten Leibarztes, oc, Freyherrn v. Stiftt, (s. Nr 50 uns. Ztg) anzeigend, sagt von ihm: »Von bürgerlicher Herkunft, seit seiner frühesten Jugend auf sich selbst beschränkt, wußte er durch angestregten Fleiß und ausgezeichnete Fähigkeiten den hohen Standpunct zu erreichen, auf dem der Tod ihn ereilte. Strenge Rechtlichkeit, rastlose Thätigkeit, gediegenes und umfassendes Wissen, Ausdauer, Selbstverläugnung und Aufopferung jeder Art in Erfüllung seiner Berufspflichten, unerschütterliche Treue gegen seinen Monarchen, wahre Frömmigkeit und ein reger Wohlthätigkeitsinn waren die Eigenschaften, welche dem Verewigten das Vertrauen seines Monarchen, die Liebe und Anhänglichkeit der Seinigen, und die Achtung aller derer, die ihn näher kannten, sicherten.«

Erforscht, und erklärt, und vertreibt  
Die Zeit Euch, wenn Ihr beschreibt, —  
Die Elemente dazu Euch giebt  
Doch die Natur nur, wie ihr beliebt.

Wichtig für Naturkunde. Aus Petersburg, 11. Juni. »Der Kaiser hat der Akademie der Wissenschaften 50,000 Rubel zur Aufnahme eines trigonometrischen Nivellements zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meere bewilligt. Es soll hiedurch ein interessantes wissenschaftliches Problem gelöst werden. Bekanntlich haben Europäische Gelehrte schon seit einem Jahrhundert nachzuweisen gesucht, daß das Schwarze Meer sich über dem Niveau des Kaspischen befinde,

doch über die eigentliche Differenz dieses Niveau's konnte man sich durchaus nicht einigen. Die i. J. 1811 von den H<sup>H</sup> Wisniowski, Parrot und Engelhardt angestellten barometrischen Beobachtungen hatten die Differenz zwar auſſer Zweifel geſetzt, doch gab ſie der erſtere auf 256 Pariſer Fuß an, während die beiden letzteren ſie auf 300 Fuß feſtſtellten. Nach ſeiner 1829 unternommenen Reiſe behauptete Hr Parrot ſogar, daß alle früheren Beobachtungen unrichtig ſeyen, und daß ein Unterſchied des Niveau's gar nicht ſtattfindet. Die Akad. der Wiſſenſch. hat nunmehr, auf den Vorſchlag der H<sup>H</sup>. Struve, Parrot und Lenz, die Angelegenheit zu einem Gegenſtand ihrer Unterſuchungen gemacht und wird jezt durch kaiſerl. Munificenz in den Stand geſetzt, eine Expedition zur Aufnahme eines trigonometriſchen Nivellements auszurüſten. Die H<sup>H</sup>. Fuß, Sahlber und Sawiſch werden, begleitet von einem tüchtigen Mechaniker, im Juli eine Reiſe antreten, deren Dauer auf etwa 18 Monathe berechnet iſt. Je nach den Umſtänden werden die Reiſenden ihre Beobachtungen entweder zwiſchen Taganrog und der Mündung der Kuma, den Maniſch und durch die Steppe entlang, oder zwiſchen Taman und Kiſliar in der Länge der Kaukaſiſchen Linie anſtellen. Gleichzeitige barometriſche Beobachtungen mit ſtreng verglichenen Inſtrumenten werden nicht bloß von den Reiſenden, ſondern auch in Taganrog und Aſtrachan ſtattfinden. Hiedurch hofft man zugleich die von Hn Alexander v. Humboldt bereits zu Ende des vorigen Jahrhunderts gemachte, ſpäter von den H<sup>H</sup>. Erman und Schouw und jezt auch von Sir J. Herſchel (auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung) beſtätigte Wahrnehmung näher feſtzuſtellen, wornach nämlich die PaſſatWinde (gleichmäßige ZugWinde, die auf dem Ocean beſtändig, oder doch den größten Theil des Jahres hindurch, in gleicher Richtung wehen) einen merklichen Einfluß auf den Stand des Barometers üben, ſo daß dieſes

Inſtr  
riſch  
min  
nun  
gen  
fläch  
ſph  
Bar  
mun  
ren  
Wi  
tris  
ob i  
ang

No  
Ser  
nun  
verl  
»E  
grü  
tun  
Par  
mit  
iſt,  
An  
wir  
nig  
zwe  
ger  
beo  
gin  
gier  
bel  
gen  
Th  
übe

Instrument beständig eine Vermehrung des atmosphärischen Druckes unter den Wendekreisen und eine Verminderung unter dem Aequator zeigt. Es handelt sich nun darum, ob es nicht noch andere locale Bedingungen gibt, die an verschiedenen Orten an der Meeresfläche gleichfalls constante Differenzen in dem atmosphärischen Druck und folglich auch in dem Stande des Barometers hervorbringen können. Die Ubereinstimmung oder die Verschiedenheit der beiden auszuführenden Nivellements wird hoffentlich die auffallenden Widersprüche in den Resultaten der früheren barometrischen Nivellements lösen, und zugleich entscheiden, ob das Barometer überhaupt zu Operationen dieser Art angewendet werden kan.“

Nordamerikan. Freystaaten. Aus New-York, 16. Mai. Bei Gelegenheit einer Debatte im Senat über mehrere Bittschriften, worin die Anerkennung von Texas (revolutionäre Provinz von Mexico) verlangt wurde, sagte Hr Buchanan unter Anderm: »Es gibt ein Princip in unserer Politik, das wohlbe gründet ist, ein Princip, wonach stets alle Verwaltungen gehandelt haben und das nicht nur in unserem Lande, sondern von allen civilisirten Regierungen, mit denen wir in Verbindung stehen, gebilligt worden ist, das Princip nämlich, sich niemals in die inneren Angelegenheiten anderer Nationen zu mischen. Indem wir jedem Volke das absolute Recht zugestehen, diejenige Regierungsform anzunehmen, welche es für zweckmäßig hält, haben wir immer gegen die im Bürgerkriege begriffenen Parteyen die strengste Neutralität beobachtet. Wir haben es stets, so weit es uns anging, allen Nationen überlassen, die Form ihrer Regierung zu ändern oder beizubehalten, wie es ihnen beliebte. Das Amerikanische Volk hat zwar denjenigen, welche das Schwert für die Freyheit zogen, seine Theilnahme nie versagt, und es wäre in der That überraschend, ja unnatürlich, wenn es das Gegentheil

gethan hätte, allein weiter sind wir nicht gegangen. Das von uns gegebene Beispiel hat auf friedliche Weise mehr auf andere Nationen gewirkt, als wenn wir das Blut und das Geld des Volkes der Vereinigten Staaten in fremden Kriegen, selbst wo es die Sache der Freyheit galt, verschwendet hätten.“ Der Redner führte hier mehrere Fälle an, wo die Regierung der Vereinigten Staaten diesem Beispiele gefolgt ist, z. B. die Anerkennung Dom Miguel's und dagegen die Weigerung, die Republiken des Spanischen Amerika's anzuerkennen, bis sie eine Regierung de facto hatten.

NaturDenkw. Aus Petersburg, 8. Juni.  
 »In den Nischetagilskischen Eisenhütten des Hrn Demidow (des wahrhaft steinreichen Bergwerkbesizers) hat man beim Bearbeiten der Kupferminen in einer Tiefe von 36 Klaftern ein außerordentlich reiches Malachitlager aufgefunden, dessen mythmaßliche Ausbeute man gegen 3,000 Pud (circa 1,000 Centner) an Gewicht schätzt. Die Qualität des Malachit's sowohl, als die Größe der einzelnen Stücke, soll Alles überrreffen, was man bisher von diesem Mineral kannte.“  
 — Neueres. »In dem vorerwähnten großen Malachitblock sind Theile von 300 bis 400 Pud, ohne irgend einen Riß. Außerdem sind bei Bearbeitung dieses Malachits von den umgebenden Bergarten, wo er mit verschiedenen Verzweigungen lagerte, an 1,000 Pud Malachit gewonnen worden, so daß das Ganze der Masse an Gewicht über 4,000 Pud ausmacht. Darin sind aber noch nicht einbegriffen, daß gegen die Nordseite in der Tiefe von 36 Faden oberhalb und seitwärts noch große Stücke Malachit fortlaufend nach oben und nach unten liegen. Die Farbe des Blockes ist von Dunkelgrün bis zur hohen Türkisfarbe. Wird die ganze Masse zur Verarbeitung verbraucht, so kan damit eine Fläche von 13,440 QuadrArshin (also mehr als 12,000 QuadratEllen Wiener Maaßes) belegt werden.“

Zur Beachtung. Von Getreide. Auf Sicilien baut man seit undenklicher Zeit eine Getreideart, Tumminia genannt, welche von der Aussaat bis zur Ernte nur 70 Tage braucht. Man säet sie in der Mitte Mai und erntet in der Mitte Juli. Dabei ist diese Getreideart, welche ein schönes schmackhaftes Brod gibt, sehr ergiebig; man hat schon das 60-ste und 80-ste Korn gehabt. In den warmen Niederungen gedeiht diese Kornart nicht so gut als in den Hochthälern, z. B. bei Nicosia, Gangi, Mistrotta &c (in Val di Demona, wo auch Messina liegt. N. b. Bei Sicilien ist nicht zu vergessen, daß diese Insel vulcanischer Boden mit Anschwemmung ist.) — Milchbrand. Die Hannov. Stg meldet aus Steinbrück (im Hildesheim'schen) unterm 7. Juni: „Voriges Jahr wurde zu Hoheneggelsen, hiesigen Amtes, ein SattlerGefelle, dessen HändeHaut völlig rein, und welcher selbst übrigens ganz wohl und gesund war, durch bloßes Berühren des Felles einer Kuh, die am Milchbrand gelitten, von diesem, der jetzt leider wieder unter den Kühen zu Hoheneggelsen herricht, durch brandige Geschwüre, die sich am Arme bildeten, höchst lebensgefährlich angesteckt.“

Bausachen. Aus Braunschweig, 10. Juni, „Während der Abwesenheit unseres Herzogs Wilhelm werden die Arbeiten am neuen Schlosse hier mit großer Thätigkeit fortgesetzt. Dieses Schloß ist ein glückliches Nachbild von dem Großherzoglichen zu Florenz durch die geschickte Leitung des Baumeisters Ottmer. Es hat 400 Fuß in der Länge, 200 in der Tiefe 12 Säulen in drey Reihen zu 4 von 36 Fuß Höhe und 4 Fuß im Durchmesser mit prächtigen Capitälern, welche vom Erdgeschosß der Dienerschaft bis zum Dachkranz sich höchst majestätisch erheben. Dieser ist, wie alle Dachplatten, aus gegossenem Eisen, herrlich durchbrochen und mit vielen matt vergoldeten Löwenköpfen versehen; zu beiden Seiten und in der Mitte werden über die Säulen noch passende Figuren aufgesetzt. Über dem

noch höheren, mit Kupfer bedeckten Dom des Thronsaales in der Mitte wird eine prächtige Victoria sich erheben. Der Eingang zur Rechten und Linken durch die von Oben beleuchteten Treppenhäuser ist so eingerichtet, daß der Herzog über das Erdgeschoß bis zum ersten Stockwerk, wo er wohnt, zu Pferde gelangen kan.“

Zur Bestätigung. Die Innsbrucker Ztg vom 23. d. meldet: »Peter Rossi, der Beschäftigung nach Uhrmacher, Mechaniker in Rom, hat eine Mühle erfunden, die durch Wasser oder Pferdekraft in Bewegung gesetzt werden kan und entschiedene Vorzüge vor allen bis jetzt erfundenen Maschinen ähnlicher Art besitzt. Die Treibkraft wird dadurch 360-mal verstärkt; ein einziges Pferd kan drey verschiedene und große Maschinen in Bewegung bringen, die nöthigenfalls drey Arten, nämlich Korn, Mais und, als Oelpressen, Oliven, zermahlen können. Ueberdieß ist diese Maschine von geringem Umfang und leicht zu transportiren. Rossi ist auch Erfinder mehrerer anderer nützlicher Maschinen.« — Auch zur Bestätigung. Aus New-York, 16. Mai. »Ein Doctor, Namens Plantou, hat ein neues Dampfboot erfunden, und das Modell im Capitol zu Washington öffentlich ausgestellt. Er will damit Canäle befahren, ohne die Ufer derselben zu beschädigen, da es weder am Vordertheile, noch an den Seiten oder am Hintertheile Wellen erzeugt. Es zieht, mit derselben Last, zwey Drittheile weniger Wasser, als die gewöhnlichen Dampfboote, und kan daher auch die seichtesten Flüße befahren. Der Erfinder behauptet auch, mit seinem Boot ohne Schwierigkeit über Sandbänke oder Felsen hinwegfahren zu können, so daß die Anlegung von Schleusen nicht mehr nöthig, die Erbauung von Canälen also weit wohlfeiler werden würde.«

Gartenkunst. Aus Berlin, 20. Juni. »Gestern beging der hiesige »Verein zur Beförderung des Gartenbaues« seine 14-te JahresFeyer, zugleich mit

einer Ausstellung der schönsten und seltensten, meistens bühenden, Topfgewächse, reifer Früchte, schöner Blüten und Blumen in fast unendlicher Zahl. Nichts kan einen anmuthigeren Anblick gewähren, als eine solche, mit Geschmack zusammengestellte Blumenfülle, das Zarteste und Schönste in der ganzen Natur. Außer dem Eintrittssaal, waren zwey große Säle zur Rechten und Linken mit dieser kostbaren Sammlung angefüllt. Die schönsten, durch Kunst in der Blüthe zurückgehaltenen, Hyacinthen, und ein Wald von Rosen und Orangen mischten mit tausend anderen Blumen ihre Wohlgerüche. Der Blumenliebhaber sah mancherley Seltenheiten. Von den durch Kreuzung gewonnenen Cactus-Arten sah man eine ganze Zahl, doch erreichte keiner an Pracht die Eltern von reinem Geblüt, den speciosus, unstreitig eine der schönsten Blumen, welche es gibt. Als die größte Seltenheit war eine, dem Aufblühen nahe, *Banksia speciosa* ausgestellt. Wir erinnern daran, daß diese Pflanze im vorigen Jahr in Belgien den Preis gewann. Unter den Früchten fielen reife Pfäumen, Apfelsinen, Erdbeeren, Weintrauben, Pfirsichen, Melonen, besonders aber, als seltene Erscheinung, Cederzapfen (aus Palermo, einer Berliner Obsthandlung, welche sie zur Ausstellung eingesandt hatte) auf. Auf der einen Seite wölbten sich Palmzweige über die Büste des Königs, auf der anderen schloßen besonders kostbare Blumen des botanischen Gartens die Reihe. Der Verein steht gegenwärtig mit 50 anderen in Verbindung.“

Zur Witterungskunde. In Lugagnano, im Herzogthum Parma, wüthete Nachts auf den 26. Mai ein so furchtbares Hagelwetter, daß auf einzelnen Stellen, wo ihn der Wind zusammentrieb, der Hagel über 3 Fuß hoch lag, und zwar 3. B. in einem Bette von 450 Länge und 25 Fuß Breite. Nach dem Hagel folgte ein Regen, der die Dächer (italienische, flache) durchweichte, und eine augenblickliche Uberschwemmung herbeiführte.

Die Menschen wollen wissen und reden,  
 Und darum nur die Welt nicht für Jedem  
 Ist so bestellt,  
 Wie ihm gefällt.

Miscellen. Aus New York, 16. Mai. »Es hat sich hier eine AntiTabaks = Gesellschaft gebildet, deren Präsident in den öffentlichen Blättern das Publikum auffordert, den Vorlesungen des Dr Smyth Koyers über die Schädlichkeit des Tabaks beizuwohnen. Den Damen werden besondere Sitze versprochen.« — Aus Frankfurt a. M., 16. Juni. »Die auswärtigen Mitglieder des Hauses v. Rothschild sind jetzt sämtlich hier anwesend, und die hochbetagte Mutter der Freyherren v. Rothschild, welche ihren Gatten mit Wenigem in das praktische Leben eintreten sah, sieht sich noch umgeben von allen Gliedern ihrer Familie, den reichsten des PrivatLebens in der Welt. Wie man erfährt, ist der GeneralAgent sämtlicher Rothschild'schen Häuser in Madrid, Hr Weisweiler, von ihnen beauftragt, die bei der öffentlichen Versteigerung der Spanischen KlosterBibliotheken vorkommenden Hebräischen Manuscripte und Druckschriften für deren Rechnung zu erstehen, und solche nach Frankfurt zu senden. Man darf somit hoffen, daß diese, besonders für die Literatur = Geschichte des Mittelalters, sehr reichhaltigen Quellen den Forschungen der neuen Gelehrten zugänglicher werden.« — Aus München. (Münch. Btg.) »Für die Festung Ingolstadt sind, zur Armirung derselben, dem Vernehmen nach, 900 und etliche 60 Stück eiserne Geschütze aus Schweden unterwegs; sie sollen zu Schiffe über Köln nach Würzburg gebracht werden.« — Aus Brüssel, 14. Juni. »Die Regierung ertheilte neuerdings 6 Concessionen zur Errichtung von Kunkelrüben = Zuckerfabriken.«

#### E h a r a d e.

Ein Baum, bewurzelt aber nicht;  
 Behälter zwar, jedoch nicht dicht;  
 Der Bau bewacht in beiden,  
 Die ienen ersten scheiden.

Ch. Nro 51. Leibeigen.